## Wochenbett – umsorgt zu Hause

Lilian Gauch ist selbstständige Pflegefachfrau für Wöchnerinnen

Seit der Einführung der Fallpauschalen 2011 in den Spitälern werden die Frauen nach der Geburt früher nach Hause geschickt. Viele nehmen darum eine Wochenbettbetreuung von einer selbstständigen diplomierten Pflegefachfrau in Anspruch. Diese berät und unterstützt die Wöchnerin während der ersten Zeit zu Hause.

Debora Gattlen

Viele Frauen sind, nachdem sie nach der Geburt wieder zu Hause sind, verunsichert oder haben Fragen. Vor allem Stillprobleme, Pflege des Kindes, Ernährung und Nachsorge stehen dabei im Vordergrund. Hier kann eine erfahrene diplomierte Pflegefachfrau die richtige Unterstützung bringen. Die Betreuung wird jeweils individuell nach den Bedürfnissen der Kundin angepasst.

## Spannender Beruf, den sie liebt

Lilian Gauch liebt ihren Beruf als Pflegefachfrau im Bereich Wochenbett auch noch nach 28 Jahren. 40 Prozent ihres Arbeitspensums arbeitet sie in der Hirslanden-Klinik Aarau in der Wöchnerinnenabteilung. Seit ihrem 11. Lebensjahr ist dies ihr Traumberuf. Vor eineinhalb Jahren hat sie sich zudem als diplomierte Pflegefachfrau für ambulante Wochenbettbetreuung selbstständig gemacht. Die zweifache Mutter hat im letzten Jahr die zusätzliche Ausbildung zur Still- und Laktationsberaterin an der Fachhochschule in Bern absolviert und bestanden. «Ich



Sophie Zwetkov hat für sich und ihre Tochter Violette-Ocean bei Lilian Gauch (rechts, dipl. Pflegefachfrau) die Wochenbettbetreuung zu Hause gebucht. Diese steht den frischgebackenen Müttern mit Rat und Tat zur Seite.

Bild: Debora Gattlen

schätze den persönlichen Kontakt zu meinen Kundinnen», betont sie. «Es freut mich, wenn ich diese individuell nach ihren Bedürfnissen unterstützen kann.» Gebucht wird sie von den Müttern selber. Diese sind entweder im Spital, beim Gynäkologen oder auf der Homepage «wochenbettbetreuung.ch» auf sie aufmerksam geworden.

Die Wochenbettbetreuung durch Lilian Gauch nimmt auch Sophie Zwetkov aus Wohlen nach der Geburt ihrer Tochter Violette-Ocean in Anspruch. Die junge Mutter ist froh über die kompetente Beratung und Unterstützung. «Es ist für mich wichtig, dass ich jemanden für die Wochenbettbetreuung habe. Vor allem weil dies mein erstes Kind ist», betont sie.

Da viele Frauen bereits drei Tage nach der Geburt wieder zu Hause sind, fühlen sich viele mit der neuen Situation überfordert. Die Wochenbettbetreuung setzt hier an. So wissen die Wochenbettbetreuerinnen Rat, sei es bei Stillproblemen wie wunden Brustwarzen und zu wenig Milch oder bei der Babypflege wie beim Baden und wundem Po. Des Weiteren wird auch die Wundbetreuung und Klammerentfernung bei den Müttern, die einen Kaiserschnitt hatten, übernommen.

Wenn Lilian Gauch zu einer Kundin geht, hat sie immer ein Köfferli mit Utensilien wie Pflegematerialien, Einmalhandschuhen und Desinfektionsmitteln dabei. Natürlich dürfen auch eine Stillpumpe und eine geeichte Babywaage nicht fehlen. Die Waage ist wichtig, um zu eruieren, ob das Baby an Gewicht zunimmt. «Manchmal brauchen die Frauen einfach nur jemanden, der ihnen die Angst nimmt und Sicherheit geben kann», betont Gauch.

## Schnittstelle zwischen Spital und Mütterberatung

Die Kosten werden gemäss Spitex-Tarif abgerechnet und von der Krankenkasse übernommen. «Wir sind die Schnittstelle zwischen Spital und Mütterberatung», erklärt sie. «Für die Frauen ist es wichtig, nach der Geburt auch zu Hause eine gute Betreuung zu haben.» Werdende Mütter können schon vor dem Geburtstermin eine Wochenbettbetreuung reservieren und so Wartezeiten vorbeugen. Natürlich kann man sich auch noch spontan nach der Geburt dafür entscheiden.

Weitere Informationen: www.wochenbettbetreuung.ch.